



Aufwärmen des Asphalts:
Den europäischen Formel-1-Rennen geht der Porsche Mobil 1 Supercup voraus.



Zwei Plätze gutgemacht:
Rennfahrer Fach in seinem Cockpit.



Zusammenhalt: Die beiden Gastfahrer Alexander Schwarzer und Peter Hegglin sowie Morris Schuring, Gustav Burton und Alexander Fach (v.l.), vom Rennteam Fach Auto Tech.



Verhaltener Optimismus: Team-Managerin Nadine Eichenberger.

MOTORSPORT

Schweizer Erfolg in Monza

Das Team Fach Auto Tech aus dem schwyzerischen Sattel erobert beim Porsche Mobil 1 Supercup den dritten Rang.

Florian Schwab

Beim Porsche Mobil 1 Supercup handelt es sich um eine sogenannte *supporting series* der Formel 1. Das bedeutet, dass die 33 Fahrer aus elf internationalen Teams in ihren GT3-Wagen nur wenige Stunden vor dem grossen Formel-1-Happening über die Rennstrecke heizen; und zwar an jedem europäischen Formel-1-Rennen. In Monza sind morgens um elf Uhr, als der Supercup steigt, die Tribünen bereits relativ gut gefüllt mit Publikum, das gekommen ist, um nachmittags Ferrari anzufeuern.

Mit von der Partie am Supercup ist seit vielen Jahren Fach Auto Tech aus Sattel SZ. Mit seinen Fahrern Alexander Fach – dem Sohn des Firmengründers –, Morris Schuring und Gustav Burton errang der Rennstall dieses Jahr bedeutende Erfolge: Dreimal fuhr ein Fach-Fahrer ganz oben aufs Podest. Doch die Ausgangslage in Monza ist nicht toll; das Qualifying am Vortag war aus Schwyzer Sicht nicht berauschend. Entsprechend ungemütlich die Startplätze: Fach startet von Platz acht, Schuring von vierzehn und Burton von sechzehn. «Wir stehen mit dem Rücken zur Wand», bemerkt Senior-Chef Alex Fach zu Beginn des

Rennens. Auch Team-Managerin Nadine Eichenberger ist nur verhalten optimistisch. Ob man den dritten Platz in der Fahrer-Wertung erobern werde: schwierig, unklar. Doch die Fach-Fahrer geben alles. Schuring überbrundet neun Konkurrenten und landet auf Platz fünf, Alexander Fach junior verbessert sich um zwei Plätze. Zuoberst aufs Podest fährt Harry King von BWT Lechner Racing aus dem österreichischen Thalgau – der österreichische Sieg im Porsche Mobil 1 Supercup spurt bereits die Siegesfahrt von Red Bull im grossen Rennen am Nachmittag vor.

Ihre Preise erhalten die Sieger aus der Hand von Marc Arand, Group CEO der Banque Havilland. Erstmals sponsert das luxemburgische Unternehmen den Supercup und das Team von Fach Auto Tech. Die liechtensteinisch-schweizerische Einheit der Banque Havilland steht seit diesem Jahr unter der Führung des Schaffhausers Fabian Käsliin. Rennstall-Chef Alex Fach ist am Ende doch noch halbwegs zufrieden mit dem dritten Gesamtrang in der Meisterschaft bei der Team-Wertung. «Nächstes Jahr liegt vielleicht noch mehr drin.»



Banking und Boliden: Banque-Havilland-Delegation mit Metin Emer, Fabian Käsliin und Marc Arand (v. l.).



Präzisionsinstrument für die Rennstrecke:
510 PS starker 911 GT3 a in Monza.



Vor dem Start: Alexander Fach beginnt das Rennen im vorderen Mittelfeld.



Havilland-Group-CEO Marc Arand (2. v. r.) mit Fahrern Giorgio Amati (Dinamic Motorsport, 2. v. l.) und Harri Jones (BWT Lechner Racing, r.) und Thomas Laudenbach, Leiter Porsche Motorsport (l.).



Prüfender Blick:
Rennstallgründer Alex Fach.